

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

Heimathochschule

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET
MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1

Fachbereich

Medizinwissenschaften

Studienfach

Medizin

Ausbildungsstand während des
Auslandsaufenthaltes:

Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens

Hôpitaux Universitaires de Strasbourg

Ansprechpartner vor Ort

Gilbert Vicente, Florine Jund

Straße/Postfach

4, rue kirschleger

Postleitzahl

67085

Ort

Strasbourg Cedex

Land

Frankreich

Telefon

-

Fax

-

Homepage

E-Mail

gilbert.vicente@unistra.fr,
florine.jund@unistra.fr

Berufsfeld des Praktikums

Gesundheits- und Sozialwesen

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von

12.12.2011

Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis

31.03.2012

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Nachdem ich mich entschieden hatte, einen Teil meines PJs in Frankreich zu verbringen, habe ich mich zunächst einmal auf pj-ranking.de schlau gemacht, welche Bewertungen die einzelnen Krankenhäuser und Fachbereiche haben. Strasbourg schnitt dabei in der Inneren Medizin sehr gut ab (in der Chirurgie hingegen überhaupt nicht gut, also war für mich klar, dass es das Innere Medizin Tertial sein würde), noch dazu schien die Organisation mit einer e-mail an Herrn Vicente/Mme Jund relativ unkompliziert zu sein. Dem war prinzipiell auch so. Mit einer einzigen e-mail bekam ich ein

Bestätigungsschreiben und alles schien unkompliziert zu werden. Allerdings wurde es deutlich komplizierter, als ich ausgefüllte Unterlagen für die Erasmus-Praktikums Förderung benötigte. Es wurde mehrfach nicht auf meine e-mails geantwortet, dann das Training-Agreement zwar unterschrieben, aber nicht ausgefüllt an mich gesendet (was eh kompliziert war, da ich alles von meinem Chirurgie-Tertial in Italien aus regeln musste), ein zweites erbetenes Trainingsagreement mit weiteren Infos zu Klinik und Station kam niemals bei mir an. Somit hatte ich mit voranschreiten der Zeit, das Erasmus-Praktikum schon innerlich aufgegeben. Eine weitere Mail von mir, die nach Ort und Zeit des Praktikumbeginns fragte wurde nicht beantwortet, sodass ich in der nächsten e-mail konkret nach einer Station und einem Professor fragte, bei dem die meisten PJler aus Deutschland Erfahrungsberichten zufolge waren. Dies wurde mir dann bestätigt und so verbrachte ich die ersten 2 Tage in Frankreich auf einer falschen Station (da die Sekretärin dort erst am 2. Tag kam, und man den Fehler bemerkte). Nun ging ich zu Frau Jund, die auch einige Unterlagen benötigte (französisches Bankkonto, einige Formulare zum Ausfüllen) und kam nun an Tag 3 auf die richtige Station und erhielt sogar einen Studentenausweis.

Nach all diesen Verwirrungen hatte ich also endlich meine Station (Allgemeine Innere Medizin, Diabetologie und Endokrinologie bei Prof. Blickle) gefunden und das Training Agreement direkt von dem Professor meiner Klinik mit Hilfe seiner sehr netten Sekretärin ausfüllen lassen.

Die ersten 4 Wochen verbrachte ich nun auf einer Hälfte der Station mit einer jungen Assistenzärztin, die selbst eher überfordert war, und von mir erwartete, dass ich möglichst schnell alle Aufgaben eines französischen Studenten (eigene Patienten betreuen, Blutgasanalysen, EKGs schreiben, Aufnahmen, Entlassungsbriefe schreiben, Telefonate führen, Untersuchungen anmelden) übernahm, mir dabei aber kaum Hilfestellungen oder Erklärungen gab, meistens frustriert schien und mir bei den Visiten Fragen stellte, die ich nur selten zu ihrer Zufriedenheit beantworten konnte. Da ich aber mit dem Versuch das System und die von mir erwarteten Aufgabenbereiche mit Hilfestellung des mit mir zusammenarbeitenden französischen Studenten möglichst schnell zu verstehen und umzusetzen zunächst mal sehr beschäftigt war, verging auch diese Zeit relativ schnell und ich hatte Glück und wurde danach der anderen Stationshälfte zugeteilt, auf der ich die restliche Zeit blieb. Dort arbeitete ich zusammen mit einem sehr geduldischen und erklärungs-bereiten Assistenzarzt aus Kamerun und immer einem weiteren französischen Studenten. In Strasbourg sind jeder Stationshälfte regulär 2 Studenten zugeordnet (immer mind. ein französischer), die normalerweise 2 Monate lang jeden Tag auf der Station arbeiten und für diesen Zeitraum fest eingebunden sind. Hauptsächlich führten wir Studenten die Patientenakten unserer je 5 zu betreuenden Patienten, stellten diese regelmäßig bei der morgendlichen Visite vor und besprachen mit unerm Assistenzarzt (und teilweise auch der Oberärztin) das weitere Vorgehen, bzw. meldeten Untersuchungen an und passten die Medikation an. Der Tag begann jeden morgen um 9 Uhr mit der Visite und dem anschließenden Eintragen der neusten Untersuchungsergebnisse und von klinischem Zustand und Entwicklung unserer Patienten in die Patientenakte. Darauf folgte eine relativ lange Mittagspause von ca. 2 Std. Der Nachmittag enthielt dann v.a. die Aufnahme neuer Patienten (in der Regel eine pro Student pro Nachmittag) und das Schreiben von EKGs, Blutentnahme für Blutgasanalysen und organisatorische Telefonate mit Hausärzten, Familienmitgliedern etc. Jeden 2. bis 4. Samstag gab es auch mal einen Samstagsvormittagsdienst, der aber höchstens 2-3 Stunden dauerte und kein Problem war. Fast einmal pro Woche gab es in der Mittagspause entweder einen Studentenkurs oder einen Vortrag eines Pharmaunternehmens. An einem weiteren Nachmittag trafen sich mehrere Stationen regelmäßig zum "Staff" um außergewöhnliche "Patientenfälle" der

einzelnen Stationen gemeinsam zu diskutieren.

Eine Wohnung fand ich sehr schnell unter [appartager.com](https://www.appartager.com). Mit 4 französischen Kunststudenten und einem großen Zimmer in einer Altbauwohnung war ich sehr zufrieden und hatte wann immer ich wollte auch Gesellschaft und Zeit ein bisschen Alltagsfranzösisch zu sprechen, wenn ich abends von der Arbeit kam. Die Freizeit belief sich auf die Wochenenden und die Abende. Deweiteren stehen den Studenten in Strasbourg 2.5 freie Tage pro Monat zu, welche zwar etwas weniger als die Studientage in Deutschland, aber dennoch sehr angenehm sind. Da man Studentenstatus hat, hat man mit der Kultur-card viele Vergünstigungen in Kinos, Theatern etc. und kann außerdem für 15 € im Semester, das Sportangebot der Uni nutzen, was die Integration weiter erleichtert. Strasbourg ist außerdem wunderschön mit einem reichhaltigen Kulturangebot und problemlos mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß durchquerbar.

Somit hat sich das PJ-Tertial in Strasbourg wirklich gelohnt, ich habe viel gelernt, eigenständig Aufgabenbereiche übernommen, und sehr viele Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern kennen gelernt. Ich habe mein Schulfranzösisch vertiefen und ausbauen können und eine Zeit in einer anderen Kultur gelebt, die mich sehr bereichert hat.

Mit meinem Assistenzarzt und dem anderen Studenten hatte ich dann natürlich einfach Glück, denn mit diesen beiden arbeitet man ja ständig zusammen, und wenn man sich mit beiden gut versteht und auch viel erklärt bekommt, ist das natürlich nochmal ein riesen Vorteil.

Somit kann ich dieses Praktikum nur wärmstens weiterempfehlen..

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche	pj-ranking.de gilbert.vicente@unistra.fr florine.jund@unistra.fr
Wohnungssuche	appartager.com um Nachrichten lesen zu können, muss entweder der Wohnungsbietende oder der Wohnungssuchende Premium Member sein, also je nach Zeitraum ca. 15-30 € bezahlen.
Versicherung	Alles über MLP, für Medizinstudenten praktisch kostenlos bis sehr günstig.
Sonstiges	-

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss	War in der WG vorhanden.
Bank/Kontoeröffnung	Bei BNP Paribas für Studenten im 1. Jahr kostenlos.
Sonstiges	-

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten	Am besten im Internet schauen und mit den anderen Studenten /Mitbewohnern reden. Es gibt zahlreiche Bars und Clubs, ein Billard- und Bowling-Center, viele Kinos, ein Theater, eine Oper, den wunderschönen Parc de l'Orangerie.
Sonstiges	-

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?	Kommilitonen
Andere	-
Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?	nein
Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	-
Andere	-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	Internet (relevante Links bitte angeben)
relevante Links	pj-ranking.de
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	2
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	sonstiges (bitte angeben)
Sonstiges	Da ich als deutscher Student eigene Zeiträume hatte, gab es für mich keine gesonderte Einführung. Ich erhielt ein Heft mit rechten und Pflichten der

Medizinstudenten im Krankenhaus.

Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?

Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	4
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	4
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-

Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?

Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?

Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?

Unterbringung

Art der Unterbringung im Gastland Wohngemeinschaft

andere -

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Internet

andere appartager.com

War es schwierig eine Unterkunft zu finden? 2

Anerkennung

Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt? Nein/nach dem Start des Praktikums

Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben? 2011/2012

Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt? Ja

Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie? ECTS

Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung? Unternehmensbestätigung

Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen: französisch, hin und wieder mit älteren Patienten auch deutsch möglich

Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen? Nein

Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert? -

Andere -

Gesamtdauer in Wochen -

Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	2
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Ja
Wenn ja,	andere zu Beginn konnte man schnellen Gesprächen nicht immer folgenden, Fragen nicht hinreichend beantworten, und war natürlich eher erstmal eine Belastung als eine Bereicherung für den Stationsablauf. Aber auch dies eigentlich nur die ersten 2-3 Wochen. Wäre die Einarbeitung besser erfolgt, wäre das auch schneller gegangen.
Andere	
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	andere
Andere	Französische Filme und Bücher.
Wenn ja, wie	sonstiges
Sonstiges	Französische Filme und Bücher.
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	ca. 800 pro Monat
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350 pro Monat für 3 Monate
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	am Anfang des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	150-299
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	Familie
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	300
	100

Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben
verglichen mit dem, was Sie normalerweise im
Heimatland ausgeben?

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	4
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Akademische (Pflichtbestandteil des Curriculums),Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,im Ausland leben,Sprachkenntnisse erweitern,berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt,europäische Erfahrung,Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	4
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	4
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	-
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite http://eu-community.daad.de einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Ja.

Datum, Unterschrift: _____, _____

